

Anthicidae aus Nordvietnam II (Insecta: Coleoptera)I

Dmitry TELNOV

Abstract: A collection of Anthicidae from North Vietnam was studied. As a result a new subgenus of *Sapintus Barbigerosapintus* **n. subgen.** with a new species *Sapintus (Barbigerosapintus) confertopunctatus* **n. sp.** is described and illustrated. A list of all identified species of the material is also given.

Zusammenfassung: In einer Aufsammlung von Anthiciden aus Nordvietnam befand sich eine bisher unbekannte Art: *Sapintus confertopunctatus* **n. sp.**, die in das ebenfalls neu begründete Subgenus *Barbigerosapintus* **n. subgen.** gehört. Neben der Beschreibung der neuen Art und Untergattung wird eine vollständige Liste aller determinierten Arten aufgelistet.

Key words: Coleoptera, Anthicidae, new subgenus, new species, Vietnam.

Von Herrn A. NAPOLOV (Zoo Riga) erhielt der Autor 383 Anthiciden seiner Nordvietnam-Aufsammlung von 1997 zur Bestimmung. Insgesamt wurden 24 Arten nachgewiesen. In diesem Material befindet sich auch eine bisher unbekannte Art aus der Tribus Anthicini: *Sapintus confertopunctatus* **n. sp.** Diese bildet mit weiteren ähnlichen *Sapintus*-Arten aus der Orientalis eine gut definierbare Untergattung, die hier neu aufgestellt und beschrieben wird: *Barbigerosapintus* **n. subgen.** Unter dem Material waren 5 Arten neu für die Siamesische Provinz und die Fauna von Vietnam. Eine einzige der festgestellten Arten ist kosmopolitisch (*Omonadus formicarius* GOEZE.), die anderen sind in der Orientalis mehr oder weniger weit verbreitet.

Alle Käfer stammen aus einem einzigen Gebiet, dem Nationalpark Ben En in Nordvietnam: 180 km SSW Hanoi, Thanh Hoa Provinz, 40 km SW Thanh Hoa (105°45'S; 19°49'E), Ben En Nationalpark, 6-7 km SW Ben Sung, 50 m NN, Sekundärregenwald mit Fragmenten von Primärbiotopen, 23.VII.-27.VIII.1997, leg. A. NAPOLOV. Die Käfer wurden teilweise an UV-Licht, teilweise von Hand mittels Exhaustor gesammelt.

Der Holotypus befindet sich in meiner Sammlung; die spätere Hinterlegung in einem Museum ist vorgesehen.

Alle Maßangaben sind in mm angegeben.

In der Artenliste sind die Arten alphabetisch, die anderen Taxa systematisch geordnet.

Artenliste

Tomoderinae

Tomoderus biroi Pic, 1902

Verbreitung: Indien, Papua-Neu Guinea. Material: 1 Ex.

Diese wahrscheinlich weitverbreitete Art ist neu für die Siamesische Provinz und die Fauna von Vietnam.

Pseudotomoderus flavus Heberdey, 1936

Verbreitung: Borneo. Material: 1 Ex.

Diese Art war bis jetzt nur von Borneo (Malayische Provinz) bekannt. Sie ist neu für die Siamesische Provinz und für die Fauna von Vietnam.

Anthicinae

Notoxini

Mecynotarsus fragilis LaFerté-Sénéctere, 1848

Verbreitung: Indien, Vietnam. Material: 2 Ex.

Mecynotarsus nanus LaFerté-Sénéctere, 1848

Verbreitung: Indien, Thailand, Philippinen, Vietnam. Material: 18 Ex.

Mecynotarsus obliquemaculatus Marseul, 1882

Verbreitung: Indien, Vietnam, Thailand. Material: 4 Ex.

Formicomini

Formicomus braminus LaFerté-Sénéctere, 1848

Verbreitung: Japan, Indien, Taiwan, Sri Lanka, Vietnam, Thailand, China, Malaysia. Material: 3 Ex.

Formicomus consul LaFerté-Sénéctere, 1848

Verbreitung: Indien, Thailand, Vietnam, Sri Lanka, Bali, Java, Sumatra.
Material: 1 Ex.

Formicomus sp.

Material: 1 Ex.

Leider steht nur ein weibliches Tier zur Verfügung, das nicht sicher zu bestimmen ist.

Anthelephilus ruficollis Saunders, 1836

Verbreitung: Sumatra, Sulawesi, Indien, Vietnam, Bangladesh, Malaysia, Thailand, China, Japan, Laos. Material: 11 Ex.

Anthicini

Anthicomorphus rufithorax Pic, 1909

Verbreitung: Singapur, Malacca. Material: 1 Ex.

Diese Art war bis jetzt nur aus der Malayischen Provinz bekannt. Sie ist neu für die Siamesische Provinz und für die Fauna Vietnams.

Anthicomorphus siamensis Krekich-Strassoldo, 1926

Verbreitung: Thailand, Burma, Vietnam. Material: 4 Ex.

Leptaleus brincki Bonadona, 1986

Verbreitung: Sri Lanka. Material: 1 Ex.

Diese Art war bis jetzt nur nach der Typenserie aus Sri Lanka (Indische Provinz) bekannt. Sie ist neu für die Siamesische Provinz und für die Fauna von Vietnam.

Leptaleus monstrosicornis (Marseul, 1876)

Verbreitung: Indien, Japan, Borneo, Sumatra, Taiwan, Sri Lanka, Java, Thailand, Bali, Vietnam. Material: 226 Ex.

Pseudoleptaleus luteofasciatus (Pic, 1922)

Verbreitung: Vietnam, Thailand, Burma. Material: 38 Ex.

Pseudoleptaleus poci Uhmann, 1983

Verbreitung: Vietnam. Material: 1 Ex.

Diese Art war bisher nur als Holotypus (Ha Tinh, Mittelvietnam) bekannt.

Omonadus formicarius (Goeze, 1777)

Verbreitung: kosmopolitisch. Material: 1 Ex.

Sapintus (s.str.) *flavonotatus* (Pic, 1908)

Verbreitung: Vietnam. Material: 1 Ex.

Sapintus (s.str.) *misellus* (LaFerté-Sénéctere, 1848)

Verbreitung: Ostindien. Material: 15 Ex.

Diese Art war bis jetzt nur aus Ostindien (Indische Provinz) bekannt. Sie ist neu für die Siamesische Provinz und für die Fauna von Vietnam.

Sapintus (s.str.) *oceanicus* (LaFerté-Sénéctere, 1848)

Verbreitung: Pazifische und Indische Inseln, Vietnam, Indonesien, Indien, Madagaskar, Somali, Kenia, Tansania, SAR, Guam. Material: 2 Ex.

Sapintus (s.str.) *plectilis* (Pic, 1910)

Verbreitung: Vietnam, Taiwan, Thailand, Indien, Indonesien (Sulawesi). Material: 2 Ex.

Sapintus (s.str.) *scoticus* (Marseul, 1876)

Verbreitung: Japan, Vietnam. Material: 4 Ex.

Sapintus (s.str.) *sodalis* (Pic, 1895)

Verbreitung: Indonesien, Malaysia, Thailand, Vietnam, Sri Lanka. Material: 30 Ex.

Sapintus (*Barbigerosapintus* n. subgen.)

Typusart: *Sapintus* (*Barbigerosapintus*) *confertopunctatus* n. sp.

Färbung: Alle 6 bekannten in die neue Untergattung *Barbigerosapintus* zu stellenden Arten sind einfarbig schwarz, schwarzbraun oder braun gefärbt. Nur die basalen Fühlerglieder, das Endglied der Kiefertaster und die Tarsen sind etwas heller.

Kopf: Augen sehr groß, fast die ganze Kopfseite einnehmend. Schläfen kurz oder fehlend. Fühler der Männchen leicht gesägt und sehr lang, bei den Weibchen nicht gesägt, verhältnismäßig kürzer.

Halsschild: Zur Basis verengt. An der Basis doppelt gerandet. An den Seiten von der Mitte zur Basis mit dicht behaarter Seitengrube. Punktierung, außer glatte Vorderecken, sehr dicht, nabelig, aber flach. Behaarung doppelt (Gattungsmerkmal): dicht, lang, nicht ganz anliegend behaart, nach verschiedenen Richtungen weisend. Einzelne kürzere Borstenhaare stehen halb- oder senkrecht ab.

Flügeldecken: Im Basaldrittel mit einem Posthumeraleindruck. Hinter dem Posthumeraleindruck beginnen die Nahtstreifen. Punktierung sehr dicht, zum Teil grob. Behaarung doppelt (Gattungsmerkmal): dicht, lang, nicht ganz anliegend, nach verschiedenen Richtungen weisend. Einzelne kürzere Borstenhaare stehen halb oder senkrecht ab.

Beine nicht auffällig. Vorletzte Glieder der Mittel- und Hintertarsen sehr klein. Erstes Glied der Hintertarsen länger als andere Glieder zusammen.

Derivatio nominis: Der Untergattungsname *Barbigerosapintus* setzt sich zusammen aus dem Gattungsnamen *Sapintus* und den lateinischen Worten *barbiger* (Bart) und *gero* (tragen).

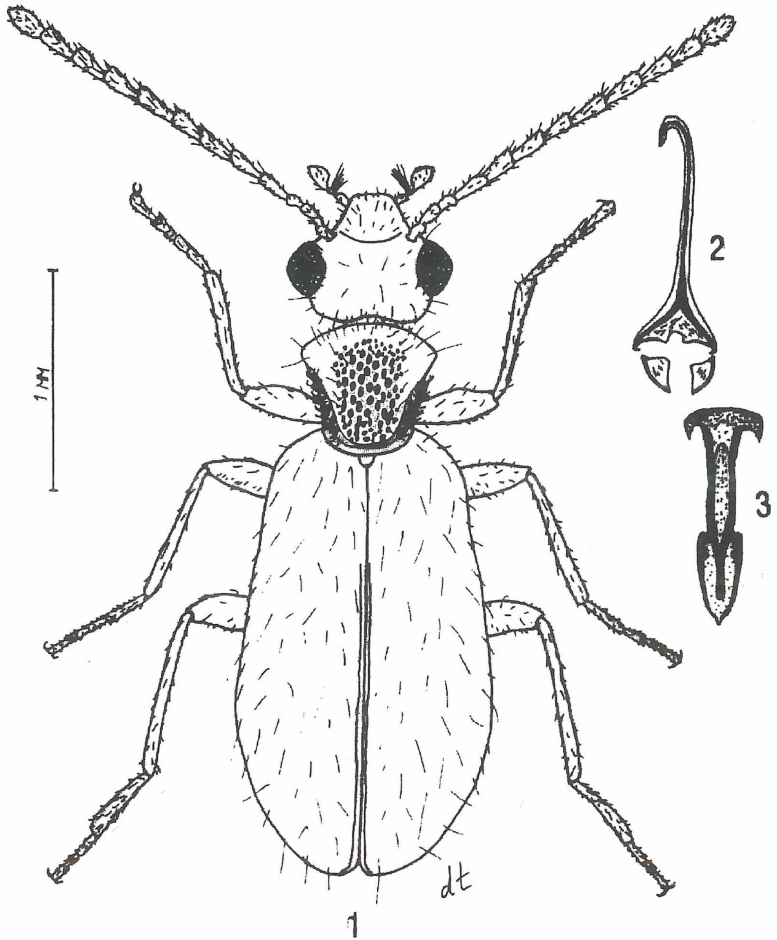


Abb. 1-3. *Sapintus (Barbigerosapintus) confertopunctatus* n. sp. (Holotypus) 1 – Habitus; 2 – Spiculum gastrale; 3 – Aedeagus, ventral.

Beziehungen: Bisher wurde noch keine Untergattung von *Sapintus* beschrieben. Durch die Halsschildform und -behaarung ist *Barbigerosa-*

pintus **n. subgen.** mit keinem bekannten *Sapintus* s. str. morphologisch vergleichbar. Durch diese Merkmale ist *Barbigerosapintus* (Tribus Anthicini) mehr der Untergattung *Immichrohoria* (Genus *Microhoria*, Tribus *Microhorini*) ähnlich, unterscheidet sich aber spezifisch im Bau des Genitalapparates.

Verbreitung: Die Vertreter der Untergattung sind in der Indischen (Indien) und der Siamesischen Provinz (Thailand, Vietnam) der Orientalis heimisch.

Bekannte Arten: HEBERDEY (1934) stellte die von ihm als neu beschriebenen 4 Arten und eine Unterart in das Subgenus *Immichrohoria* der Gattung *Anthicus*. Die jetzt erfolgte Zuordnung dieser Arten in das neue Subgenus *Barbigerosapintus* der Gattung *Sapintus* basiert auf dem Studium der HEBERDEYSchen Typen aus dem Naturhistorischen Museum in Wien durch den Autor. Auch die von UHMANN (1990) aus Thailand beschriebene Art *Sapintus barbifer* wird in das neue Subgenus gestellt. Es ergeben sich folgende nomenklatorische Veränderungen:

Anthicus (Immichrohoria) parvicollis Heberdey, 1934 (Indien)
= *Sapintus (Barbigerosapintus) parvicollis* Hbd., 1934 **n. stat.**

Anthicus (Immichrohoria) santali Heberdey, 1934 (Indien)
= *S. (B.) santali* Hbd., 1934 **n. stat.**

Anthicus (Immichrohoria) santali antennalis Heberdey, 1934 (Indien)
= *S. (B.) santali antennalis* Hbd., 1934 **n. stat.**

Anthicus (Immichrohoria) satanas Heberdey, 1934 (Indien)
= *S. (B.) satanas* Hbd., 1934 **n. stat.**

Anthicus (Immichrohoria) punctulaticeps Heberdey, 1934 (Indien)
= *S. (B.) punctulaticeps* Hbd., 1934 **n. stat.**

Sapintus barbifer Uhmman, 1990 (Thailand)
= *S. (B.) barbifer* Uhmman, 1990 **n. stat.**

***Sapintus (Barbigerosapintus) confertopunctatus* n. sp.** Abb. 1-3
Typusart des Subgenus *Barbigerosapintus*.

Locus typicus: 1 ♂ (Holotypus), Vietnam, 180 km SSW Hanoi, Thanh Hoa Provinz, 40 km SW Thanh Hoa (105°45'S; 19°49'E), Ben En Nationalpark, 6-7 km SW Ben Sung, 50 m NN, Sekundärregenwald mit Fragmenten von Primärbiotopen, 23.VII.-27.VIII.1997, leg. A. NAPOLOV, coll. TELNOV; 2 ♀♀ (Paratypen) mit gleicher Etikettierung, coll. TELNOV.

Maße: Länge 3,1 (Paratypen: 3,2 und 2,5), größte Breite 1,1. Kopf 0,6 lang, über die Augen gemessen 0,73 breit. Halsschild 0,6 lang, größte Breite an den Vorderecken 0,55. Flügeldecken 1,9 lang, 1,1 gemeinsam breit.

Färbung: Ganz schwarz. Nur die ersten 2-3 basalen Fühlerglieder und das Endglied der Kiefertaster dunkel braunrot. Schienen und Tarsen dunkelbraun.

Kopf: Stark glänzend. Schwach quer. Vorderteil und Stirn flach, Scheitel leicht gewölbt. Augen sehr groß und gewölbt, fast die ganze Kopfseite einnehmend, ziemlich fein facettiert. Schläfen kürzer als $\frac{1}{3}$ Durchmesser eines Auges, zur Basis leicht gerundet. Basis in der Mitte leicht eingebuchtet. Punktierung fein und sehr zerstreut. Die Zwischenräume etwa 4-9 mal so groß wie die Punkte. In der Nähe der Augen sind die Punkte kleiner, die Zwischenräume etwas kürzer, ca. 4-6 mal so groß wie die Punkte. Behaarung doppelt. Mit hellen, dichten, langen, anliegenden und nach verschiedenen Richtungen weisenden Haaren und dazwischen mit kürzeren, halb- oder abstehenden Borstenhaaren. Am Kopfschild und Labrum sehr dicht und lang behaart. In der Nähe der Augen ist die kürzere Behaarung etwas dichter. Fühler glänzend, lang, die Mitte der Flügeldecken erreichend. Glieder 4.-11. dicht runzelig, 4.-10. leicht gesägt. Glied 3 doppelt so lang wie das 2. Glied. Glieder 3.-6. mehr oder weniger gleich lang, 7.-9. etwas verlängert. Endglied oval, so lang wie das 10. Glied. Fühlerbehaarung dunkel, halbabstehend, am 4.-11. Glied dicht.

Halsschild: Schwach glänzend, nur an den Vorderecken und der Basis stark glänzend. Schmäler als der Kopf mit den Augen. Am Vorderrand gerundet; von den Vorderecken zur Basis verengt. An der Basis doppelt gerandet. An den Seiten von der Mitte zur Basis mit dicht behaarter Seitengrube. Punktierung, außer an den Vorderecken, sehr dicht, nabelig, aber flach. Die Form der Punkte ist unregelmäßig, nicht rundlich. Die Zwischenräume sind viel kleiner, als die Punkte. Vorderecken fast glatt. Behaarung doppelt. In der Vorderhälfte hell, dicht, lang, halb- oder anliegend, nach hinten gerichtet behaart. Dazwischen stehen einzelne etwas kürzere Borstenhaare senkrecht ab. In der hinteren Hälfte ist die Behaarung spärlich, nur von kürzeren Haaren ausgebildet.

Flügeldecken: Glänzend, ziemlich gewölbt. Zur Spitze leicht erweitert, größte Breite im Spitzendrittel. An der Basis breiter als Halsschild und so breit wie der Kopf mit Augen. Im Basaldrittel an der Scheibe mit flachem Quereindruck. Hinter dem Quereindruck beginnen die bis zu den Spitzen reichenden Nahtstreifen. Punktierung im Basalviertel bis zum Quereindruck sehr fein und dicht. Die Zwischenräume so groß wie die Punkte. An der Naht sind die Punkte etwas größer und dichter. Im Quereindruck ist die Punktur feiner und zerstreut, die Zwischenräume ge-

nauso oder doppelt so groß wie die Punkte. Hinter dem Quereindruck bis zum Spitzenviertel sind die Punkte grob und dicht gelagert, die Zwischenräume so groß oder kleiner als die Punkte. Im Spitzenviertel werden die Punkte fast flach und klein, die Zwischenräume sind aber auch hier so groß oder kleiner, wie die Punkte. Behaarung doppelt. Helle, dichte, längere und anliegende Haare weisen etwas zur Spitze und nach verschiedene Richtungen. Einzelne kürzere Borstenhaare stehen halb oder senkrecht ab. Voll geflügelt.

Schildchen nicht groß, matt.

Beine nicht lang. Schenkel glänzend, Schienen und Tarsen matt. Schenkel nur spärlich und kurz, Schienen und Tarsen dicht und zum Teil halbabstehend dunkel behaart. Vorletzte Glieder der Mittel- und Hintertarsen sehr klein. Erstes Glied der Hintertarsen länger als die andere Glieder zusammen und fast so lang wie die Länge der Tibien. Vordertarsen leicht erweitert.

Differentialdiagnose: Bei *S. (B.) barbifer* Uhmman, 1990 aus Thailand ist der Kopf an der Basis nicht eingebuchtet, Schläfen sind etwas länger, Flügeldecken hinter den Schultern mit kräftigem Quereindruck, in der Mitte am breitesten, zur Spitze nicht erweitert; im Basalviertel zerstreut punktiert, erstes Glied der Hintertarsen so lang wie die Glieder 2-4 zusammen. Leider wurde *S. (B.) barbifer* nach einem Weibchen beschrieben, der Aedeagus dieser Art ist bis jetzt unbekannt. Von anderen Arten der Untergattung *Barbigerosapintus* ist *S. (B.) confertopunctatus* durch die Aedeagusform einfach zu unterscheiden.

Sexual-Dimorphismus: Die Fühler sind bei den Weibchen kürzer, Glieder 4-10 nicht gesägt. Vordertarsen nicht erweitert, erstes Glied der Hintertarsen verhältnismäßig kürzer, als beim Männchen.

Derivatio nominis: Der Name soll auf die dichte Punktierung der Oberfläche hinweisen.

Endomiini

Endomia tonkinea PIC, 1922

Verbreitung: Vietnam, Laos. Material: 12 Ex.

D a n k s a g u n g

Das Material wurde offiziell und mit freundlicher Unterstützung vom „SEE-Vietnam Forest Research Project“ gesammelt. Herrn Alexander

NAPOLOV (Zoo Riga / Insektarium) und seinen Kollegen der Society for Environmental Exploration (London) und Institut für Ökologie und biologische Ressourcen (Hanoi) danke ich für das interessante Material. Ich bedanke mich herzlich auch bei Herrn Gerhard UHMANN (Pressath) für die Unterstützung bei der Bestimmung kritischer Arten, sowie Herrn Matthias HARTMANN (Naturkundemuseum Erfurt) für die Hilfe bei der Bearbeitung des Manuskriptes.

Schriften

- BONADONA P. (1986): Anthicidae (Coleoptera) de Sri Lanka. - Ent. Scand. Suppl. **XXX**:55-75.
- HEBERDEY R. F. (1934): Entomological Investigations on the Spike Disease of Sandal (23). Anthicidae (Col.). - Indian Forest Rec. **XX**, Nr. 6:1-14.
- HEBERDEY R.F. (1936): Revision der *Tomoderus*-Arten von Indien, dem malayischen Archipel und von Australien (Col., Anthicidae). - Folia zool. hydrobiol. **II**:246-288.
- UHMANN G. (1983): Anthiciden der orientalischen Region (Coleoptera, Anthicidae). - Ann. hist.-nat. Mus. nation. Hung. **LXXV**: 185-206.
- (1990): Weitere Anthiciden verschiedener Regionen aus dem Museum in Genf (Coleoptera, *Anthicidae*). - Revue suisse Zool. **XLVII**, Nr. 1:139-151.

Verfasser:

Dmitry TELNOV, Praulienas iela 4-35, LV-1021 Riga, Lettland / Latvija.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [23_1-2_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Telnov Dmitry

Artikel/Article: [Anthicidae aus Nordvietnam II 85-93](#)